



EINBRINGUNG HAUSHALT 2023 IN DER SITZUNG DES RATES AM 31. OKTOBER 2022



Kerndaten Haushalt 2023

- Erträge 152,96 Millionen €
- Aufwendungen 173,06 Millionen €
- Defizit 20,1 Millionen €
- Investitionen 8,24 Millionen €
-Einzahlungen-
- Investitionen 84,32 Millionen €
-Auszahlungen-



Städtebau

Brühl

Planung und Umwelt
Gemeinsam Zukunft gestalten
Bürgerbeteiligung

Bebauungsplan 08.11



„Neubau Hauptfeuerwache Römerstraße, südl. Liblarer Straße“

Entwicklung TEP 3603 und 3601

- TEP 3603 (Hilfe für junge Menschen und Erziehung)

	2002	2005	2012	2018	2019	2020	2021
	Ergebnis						
Summe ordentliche Erträge	218.366 €	753.529 €	951.520 €	1.474.500 €	1.331.741 €	2.010.916 €	2.321.117 €
Summe ordentliche Aufwendungen	2.281.930 €	3.597.191 €	6.946.551 €	7.472.686 €	9.282.583 €	9.502.444 €	9.972.650 €
Zuschussbedarf	2.063.564 €	2.843.662 €	5.995.031 €	5.998.186 €	7.950.842 €	7.491.528 €	7.651.532 €

- TEP 3601 (Förderung von Kindern in Tagesbetreuung)

	2002	2005	2012	2018	2019	2020	2021
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis
Summe ordentliche Erträge	3.470.246 €	3.435.655 €	6.616.196 €	11.142.177 €	11.924.861 €	11.733.894 €	12.907.461 €
Summe ordentliche Aufwendungen	6.168.222 €	6.261.790 €	10.425.773 €	19.177.861 €	19.477.101 €	21.387.175 €	22.632.465 €
Zuschussbedarf	2.697.976 €	2.826.135 €	3.809.577 €	8.035.684 €	7.552.240 €	9.653.281 €	9.725.004 €

Kreisumlage

- Im Haushaltsentwurf:
 - Erwartete Senkung der Kreisumlage auf 28,0 %
 - Aufgrund deutlich höherer Umlagegrundlage Belastung bei der Stadt Brühl in Höhe von 22,0 Mio. Euro
- Herstellung des Benehmens Stand 20.10.:
 - Erhöhung des Kreisumlagesatzes auf 33,2 %
 - Belastung der Stadt Brühl in Höhe von 26,0 Mio. Euro

Steuern und Gebühren

- Vor dem Hintergrund Ukraine-Krieg, Energiekrise; gestiegene Lebenshaltungskosten, hohe Inflation
- Verzicht auf Steuererhöhungen und Gebührenerhöhungen für 2023
- Reduzierung Schmutzwassergebühren und Niederschlagswassergebühren für 2023 erwartet



Rückführung AöR

- Zusätzliche Teilergebnispläne
- Finanzielle Auswirkungen neutral-> Umsatzsteuerbelastung vermeiden
- Umorganisation
- Neuer Fachbereich 70 Gebäudemanagement, Klimaschutz, Stadtservice

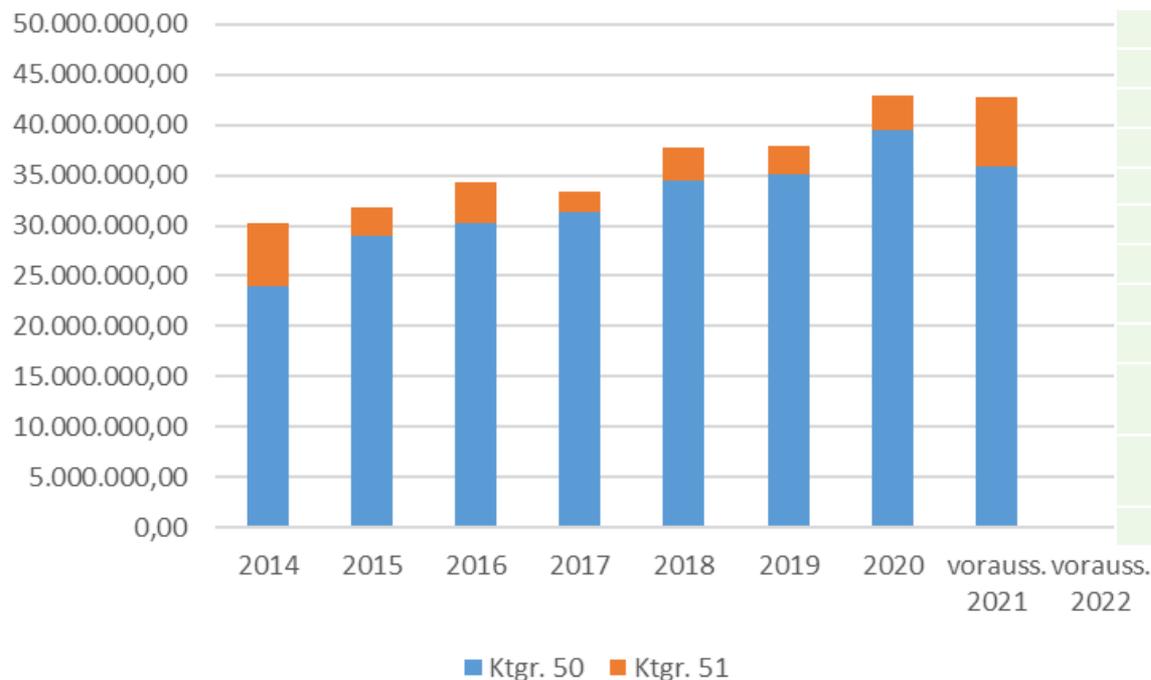


Personalkosten 2023

- Die Personalkosten steigen von 43.981.119 € auf 52.106.940 € und damit um ca. 8,1 Mio. €
- Der Mehraufwand gegenüber dem Vorjahr ergibt sich mit ca. 7,2 Mio. € aus dem Übergang des Stadtservicebetriebes AöR sowie aus Tarifsteigerungen
- Sicherung der Beamtenpensionen und die Rückstellungen, die hierfür zu bilden sind, führen ebenso zur Personalkostensteigerung

Personalkosten Ist

Personalaufwendung und Versorgung IST



	Ist	Ist
	Ktgr. 50	Ktgr. 51
2014	23.993.919,78	6.167.591,23
2015	28.909.593,75	2.885.654,45
2016	30.186.980,27	4.055.752,39
2017	31.375.437,54	2.053.321,07
2018	34.403.454,30	3.330.692,82
2019	35.145.127,62	2.810.420,88
2020	39.419.562,14	3.537.279,00
vorauss. 2021	35.891.130,56	6.801.790,00
vorauss. 2022		

* Erhöhung der Rückstellung im Versorgungsbereich (Ktgr. 51) und Reduzierung der Rückstellung der aktiven Beamten (Ktgr. 50) gem. Berechnung RVK.

Personalkosten Plan



	Plan	Plan
	Ktgr. 50	Ktgr. 51
2014	27.005.150	2.525.560
2015	29.307.336	2.545.000
2016	30.067.518	2.685.000
2017	32.656.397	2.900.000
2018	34.808.786	3.175.000
2019	36.052.050	3.225.000
2020	38.535.629	3.280.000
vorauss. 2021	40.597.076	3.815.637
vorauss. 2022	43.981.119	3.997.541

Dank

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen, die am Zustandekommen dieses Haushalts beteiligt waren. Fachbereichsleitungen, Budgetbeauftragten, Kämmerei und Druckerei sowie den Kolleginnen und Kollegen des Verwaltungsvorstandes.

